



Hinweise für Lehrpersonen zur Lerneinheit *Textsorte Brief*

Diese Hinweise bieten eine Übersicht über die Lektionenreihe zur Textsorte Brief und zeigen zwei alternative Durchführungsvarianten auf (im Lektionenplan Variante a und b).

Benötigtes Material (als Download verfügbar):

- **Arbeitsblätter:**
 - [LingEdu_TextsorteBrief_Worksheet_1](#)
 - [LingEdu_TextsorteBrief_Worksheet_2](#)
 - [LingEdu_TextsorteBrief_Worksheet_3](#)
 - [LingEdu_TextsorteBrief_Worksheet_5](#)
- **PowerPoint-Präsentationen**
 - [LingEdu_TextsorteBrief_PPP_4](#)
 - [LingEdu_TextsorteBrief_PPP_7](#)

Sonstiges Material: Beamer und Whiteboard/Wandtafel

Klasse: 1-3

Lektionsdauer: 45 Minuten pro Lektion

Benötigte Zeit:

- Variante a (mit längerer Hausaufgabe): 4 Lektionen
- Variante b (mit einer Lektion Forschungsarbeit im Unterricht): 5 Lektionen

Ideal ist es, wenn die letzten beiden Lektionen der Einheit als Doppelstunde durchgeführt werden können.

Verbindungen zum Rahmenlehrplan Gymnasiale Maturitätsschulen (2024):

- Sprache als vielschichtiges System untersuchen und begreifen (BfKA)
- die Struktur der Sprache mit Hilfe von sprachwissenschaftlichen Methoden reflektieren (BfKA)
- Verstehen, dass Wissenserwerb an Fachbegriffe gebunden ist (WP)
- Sprache als das zentrale soziale Phänomen begreifen (PB)
- Nachschlagewerke und andere Hilfsmittel [...] kompetent nutzen (BfKA)



Inhaltliche Übersicht

Die Lektionenreihe ist folgendermassen aufgebaut:

1. Lektion: Einführung in die Textsorte Brief

Die Schüler:innen nähern sich der Textsorte Brief, indem sie einen historischen Brief anhand von dessen 'Aussehen' analysieren und zentrale Elemente der Textsorte Brief identifizieren. Sie lernen grundlegende Begriffe der Textsortenlinguistik kennen und reflektieren, weshalb sich Textsorten bilden und wandeln. Am Ende dieser Lektion erhalten die Schüler:innen den Auftrag, bei sich zu Hause einen Brief zu finden, den ihre Eltern/Grosseltern aufbewahrt haben und sie zu dieser Praxis des Aufbewahrens zu befragen.

Nun bestehen zwei Varianten:

- Variante a) Die Schüler:innen untersuchen diesen Brief auch sprachlich als Hausaufgabe. Dazu stehen Leitfragen zur Verfügung. Wird diese Variante gewählt, muss unbedingt genügend Zeit zur Bearbeitung zu Hause einberechnet werden, da es sich um eine relativ aufwändige Aufgabe handelt.
- Variante b) Die Schüler:innen untersuchen den selbst gefundenen Brief in einer separaten Lektion im Unterricht auf sprachliche Merkmale. In diesem Fall braucht die Hausaufgabe deutlich weniger Zeit. Es sollte aber trotzdem darauf geachtet werden, dass die Aufgabe nicht von einem Tag auf den anderen erledigt werden muss, da aufbewahrte Briefe ev. erst im Haushalt gefunden werden müssen und die Schüler:innen diesen Auftrag nicht ohne ihre Eltern/Grosseltern/Erziehungsberechtigten erledigen können. **Wichtig:** Die Lektion, welche den Schülerinnen in Variante b zur Forschungsarbeit zur Verfügung steht, ist hier nicht separat aufgelistet. Wird Variante b gewählt, braucht die Einheit aber insgesamt 5 Lektionen.

2. Lektion: Besprechung und Einordnung der sprachlichen Untersuchung der Briefe

Die sprachliche Untersuchung der von den Schüler:innen untersuchten Briefe werden ausführlich besprochen und eingeordnet. Dabei lernen die



Schüler:innen verschiedene sprachliche Ebenen kennen, die man beschreiben kann (Lexik, Syntax, Semantik, Höflichkeit, etc.). Ausserdem wird auch der emotionale Wert von Briefen reflektiert und gefragt, inwiefern Texte einen Einblick in vergangene Lebenswelten ermöglichen.

3. Lektion und 4. Lektion (Doppelstunde)

Diese Doppelstunde führt in verschiedene Elemente des Handwerks der historischen Linguistik ein. Die Schüler:innen werden mit der Kurrentschrift vertraut, transliterieren einen Brief und beschäftigen sich eingehender mit Phänomenen des semantischen Wandels, die sie mit historischen Wörterbüchern (online verfügbar) untersuchen.